

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

**Motion Fraktion SP/JUSO (Timur Akçasayar/Ladina Kirchen, SP): Neue Tangentialbuslinie Bern Nordwest: Die Lücke im städtischen Liniennetz mit einer direkten Busverbindung Kleefeld-Neufeld schliessen; Fristverlängerung**

Die nachfolgende Motion wurde vom Stadtrat am 16. Mai 2019 als Richtlinie erheblich erklärt und am 3. März 2022 die Frist zur Einreichung des Begründungsberichts bis Ende 2023 verlängert:

Ein gut ausgebauter öffentlicher Verkehr ist für die Stadt Bern von enormer Bedeutung. Bereits heute verfügen mehr als die Hälfte der Haushalte über kein eigenes Auto. Im Stadtentwicklungskonzept (STEK 2016) ist festgehalten, dass beim Netzangebot Ausbau- und Verbesserungsmöglichkeiten bestehen. Als Ziel wurde unter anderem festgelegt, dass die tangentialen öV-Beziehungen gestärkt werden sollen. Und der Vertiefungsbericht «Mobilität» hält fest, dass eine direkte städtische öV-Linie zwischen dem Stadtteil 5 (Nordquartier) und dem Stadtteil 6 (Bümpliz-Oberbottigen) fehlt und im Rahmen der Korridorbetrachtungen neue Linien geprüft werden sollen. Diese Prüfung macht Sinn, da das öV-Angebot in der Kernregion Bern zum grossen Teil auf das Zentrum um den Bahnhof Bern und den Hauptverkehrsachsen ausgerichtet ist. Daher sind Tangentialbuslinien eine wichtige Ergänzung des städtischen Netzes: sie entlasten die Hauptknotenpunkte und bringen der Bevölkerung direkte Verbindungen zu den anderen Stadtteilen. Während in den letzten Jahren das Angebot mit tangentialen Linien im Süden und Osten von Bern verstärkt wurde, besteht im Nordwesten weiterhin eine Lücke.

Die Diplomarbeit «Tangentiallinie Bern Nordwest, Angebotskonzept und Potenzialabschätzung»<sup>1</sup> vom November 2018 kommt zum Schluss, dass eine Busverbindung Kleefeld-Neufeld zweckmässig ist (siehe Linienführung im Anhang). Sie kommt zum Ergebnis, dass der öV-Modalsplit im Korridor Nordwest 25% beträgt, bei total rund 8'800 Fahrten pro Tag (öV-Modalsplit Binnenverkehr Stadt Bern: 42.9%). Der tiefe Wert lässt sich aufgrund der fehlenden direkten öV-Verbindungen zwischen den Stadtteilen 2, 5 und 6 erklären. Mit der hier vorgeschlagenen Buslinie würde sich der Modalsplit bei einer Verbindung Kleefeld-Neufeld (Variante 1) um 1.4% zugunsten des öV verbessern.

Die erwähnte Busverbindung würde den öV der Stadt Bern im Allgemeinen stärken und zudem den betroffenen Quartieren einen Mehrwert bringen. Unter anderem würde der bevölkerungsstärkste Stadtteil 6 und das P+R Neufeld direkt an wichtige Einrichtungen in der Länggasse (z.B. Bremgartenfriedhof, Universität, Lindenhofspital, Stadion Neufeld, ...) angebunden und damit direkt erschlossen werden. Auch für die bevölkerungsstarken Quartiere der Länggasse und dem Neufeld werden durch die vorgeschlagene direkte Tangentiallinie an ihrer Peripherie besser erschlossen. Zudem sind im erwähnten Korridor verschiedene Verdichtungsprojekte in Realisierung, namentlich der ESP Ausserholligen-Weyermannshaus und die Planung Viererfeld-Mittelfeld. Es ist zwingend, dass die künftige Erschliessung des Viererfeldes bereits heute in den Planungen berücksichtigt wird. Es bietet sich an, dass die Buslinie Nordwest auch das neue Quartier und die neue Schwimmhalle erschliessen.

Der Gemeinderat wird beauftragt:

---

<sup>1</sup> Diplomarbeit DAS Verkehrswesen «Tangentiallinie Bern Nordwest, Angebotskonzept und Potenzialabschätzung» von Adrian Kranz, November 2018  
(Link: <https://www.ethz.ch/content/dam/ethz/special-interest/baug/ivt/ivt-dam/publications/students/601-700/sa621.pdf>)

1. Sich beim Kanton und der Regionalkonferenz Bern-Mittelland für eine rasche Einführung einer neuen Tangentiallinie Nordwest «Kleefeld-Neufeld» im Viertelstundentakt einzusetzen und den Versuchsbetrieb aktiv zu unterstützen.
2. Die Linienführung entspricht der Variante 1 und soll zusätzlich das Krematorium über die Steigerhubelstrasse und Bahnstrasse erschliessen.
3. Die neue Tangentiallinie Nordwest ist über die Bottigenstrasse, Moosweg und Rehhagstrasse mit der bestehenden Buslinie 32 «Riedbach-Bachmätteli» zu verknüpfen.
4. Nach Fertigstellung der Überbauung Viererfeld ist die Tangentiallinie Nordwest bis zum Bahnhof «Bern-Tiefenau» zu verlängern (Variante 3).

Der Anhang «Linienführung gemäss Diplomarbeit» kann im Ratssekretariat bestellt werden.

Bern, 14. März 2019

*Erstunterzeichnende: Timur Akçasayar, Ladina Kirchen Abegg*

*Mitunterzeichnende: Ingrid Kissling-Näf, Martin Krebs, Nora Krummen, Bernadette Häfliger, Marieke Kruit, Mohamed Abdirahim, Michael Sutter, Patrizia Mordini, Bettina Stüssi, Johannes Wartenweiler, Ayse Turgul, Laura Binz, Katharina Altas, Nadja Kehrl-Feldmann, Peter Marbet, Lisa Witzig, Benno Frauchiger, Barbara Nyffeler*

### **Antwort des Gemeinderats**

Die Antwort auf die vorliegende Richtlinienmotion stützt sich auf die laufende Studie «Angebotskonzept Tangentiallinie Bern-Nordwest»<sup>2</sup> der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM), zu der Anfang 2023 eine öffentliche Mitwirkung stattgefunden hat. Im Rahmen der Mitwirkung gingen – auch seitens der Stadt – verschiedene Änderungsvorschläge ein, welche zurzeit geprüft werden. Dies wird möglicherweise Änderungen am Konzept der RKBM zur Folge haben. Der Gemeinderat kann deshalb zur vorliegenden Richtlinienmotion noch nicht definitiv Stellung nehmen; vielmehr beantragt er eine neuerliche Fristverlängerung.

Gleichzeitig mit der vorliegenden Richtlinienmotion wurde auch die Motion Fraktion SP/JUSO (Ladina Kirchen/Timur Akçasayar, SP): «Bessere öV-Erschliessung des Westens» eingereicht, welche insbesondere das Angebot der Linie 32 betrifft. Die erwähnte Studie der RKBM hat auch dieses Angebot überprüft. Die Ergebnisse dieser Überprüfung waren unbestritten, weshalb der Gemeinderat davon ausgeht, dass die Studie diesbezüglich keine Veränderungen mehr erfahren und von der RKBM so verabschiedet wird. Deshalb legt er dazu im parallel eingereichten Geschäft bereits den Begründungsbericht vor.

### *Stand der Abklärungen*

Das Anliegen der vorliegenden Richtlinienmotion wurde von der Regionalkonferenz 2022/23 in einer Studie geprüft. In der Begleitgruppe zu dieser Studie war auch die Stadt Bern vertreten. Folgender Bestansatz für die Tangentiallinie Bern Nord (TBN), ergänzt mit den beiden Quartier-Buslinien 27 (modifiziert) und 32 (unverändert) ging aus der Studie hervor:

---

<sup>2</sup> <https://www.bernmittelland.ch/wAssets/docs/themen/verkehr/projekte/angebotskonzept-tangentiallinie-bern-nordwest/221130-Bericht-AK-TBN-27-32.pdf>

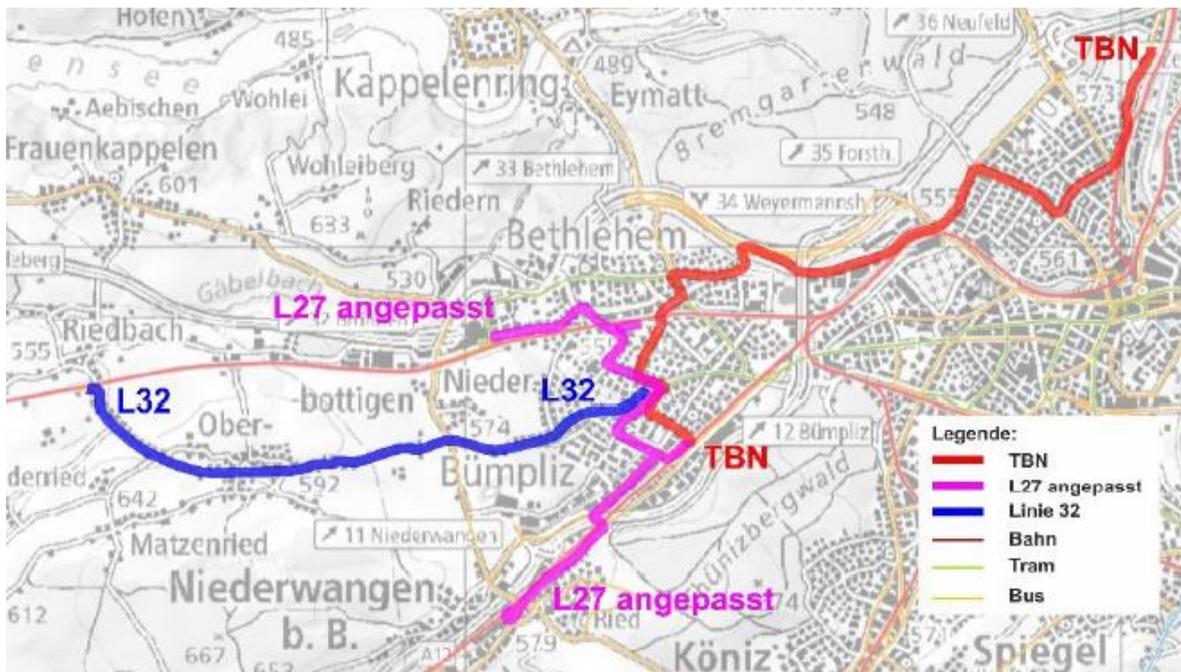


Abb. 1: Angebotskonzept neue Tangentiallinie Bern Nordwest (TBN) inkl. Buslinien 27 und 32

Die neue **Tangentiallinie** soll eine attraktive, direkte Verbindung zwischen Bümpliz und der Länggasse ermöglichen, ohne dass ein Umsteigen am Bahnhof Bern notwendig wird. Dadurch können das Stadtzentrum und der Hauptbahnhof entlastet sowie der öffentliche Verkehr durch eine optimierte und dadurch wirtschaftliche Erschliessung gefördert werden. Sie beinhaltet:

- direkte und schnelle Linienführung zwischen Bahnhof Bümpliz Süd und Viererfeld
- Betrieb MO – FR im 15'-Takt zwischen 06.00 und 20.00 Uhr
- Linie ab Bahnhof Bümpliz Süd via Zentrum von Bümpliz, Bethlehem Kirche, Bremgarten-/Länggasse-/Mittel- und Engestrasse bis zum Endhalt auf Höhe Viererfeld
- grosses Potenzial Viererfeld, z.T. ESP Ausserholligen (geschmälert aufgrund peripherer Lage)
- Hochschulstandorte sind gut miteinander verknüpft
- angeboten werden einerseits Bahnanschlüsse in Bümpliz Süd zu den Bahnkorridoren Bern, Fribourg und Laupen sowie andererseits Anschlüsse zum städtischen und regionalen öV-Netz

Auf der **Linie 27** sind gemäss Konzept Anpassungen notwendig, da die Nachfrage insbesondere zwischen Holenacker und dem heutigen Endhalt Weyermannshaus ungenügend ist und deshalb der erforderliche Kostendeckungsgrad nicht erreicht wird. Die Linie stellt weiter ein nicht erwünschtes Parallelangebot zur neuen Tangentiallinie dar. Eliminiert werden sollen schliesslich die negativen Auswirkungen der zunehmenden Schliesszeiten der Barrieren bei der Brünnenstrasse, die durch den zukünftigen Ausbau des S-Bahnangebots auf dem Bahnkorridor Bern-Kerzers/Neuchâtel entstehen. Für die Linie 27 werden deshalb folgende Kernelemente vorgeschlagen:

- primäre öV-Erschliessung innerhalb Stadtteil VI mit 15'-Grundtakt analog heute
- angepasste Linienführung zwischen den Bahnhöfen Bümpliz Süd und Bümpliz Nord
- Bahnhof Bümpliz Nord wird mit einem Stich von der Abendstrasse her bedient
- neu Endpunkt Brünnen Westside statt Untermatt/Weyermannshaus-West
- bisherige Nachfragebedürfnisse sind weiterhin meist abgedeckt, jedoch ohne Holenacker
- Angebotsabbau Untermattquartier

Die **Linie 32** bleibt unverändert (Angebot, die Endpunkte in Bümpliz Bachmätteli und Riedbach Bahnhof mit stündlichen Zuganschlüssen, Fahrplan).

### *Stellungnahme der Stadt im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung*

Die Regionalkonferenz führte im ersten Quartal 2023 eine öffentliche Mitwirkung durch. Insbesondere die betroffenen Stadtteile nutzten die Gelegenheit, auf eine Reihe offener Punkte hinzuweisen. Der Gemeinderat begrüsst in seiner Stellungnahme das Vorhaben grundsätzlich als Teil seiner Strategie zur Förderung des öffentlichen Verkehrs. Im Einzelnen brachte er – teilweise gestützt auf das Vorbringen der Stadtteile – jedoch folgende Punkte ein, welche nach seiner Auffassung vor der Verabschiedung des Angebotskonzepts zu klären sind:

- *Linienführung im Länggassquartier.* Statt durch die Mittelstrasse soll die Linie durch die Neufeldstrasse, gegebenenfalls durch die Bremgartenstrasse geführt werden.
- *Anbindung des Rossfeld-Quartiers.* Der Gemeinderat anerkennt, dass eine Verlängerung der Tangentiallinie bis ins Rossfeld-Quartier den wirtschaftlichen Anforderungen nicht genügt. Er wünscht aber Unterstützung des Kantons und der Region bei Massnahmen zur Verbesserung der Erschliessung dieses Quartiers, welche momentan geprüft werden.
- *Planung Viererfeld-Mittelfeld.* Die Machbarkeit der vorgesehenen Haltestelle Äussere Enge aus städtebaulicher und ökologischer Sicht ist noch nicht nachgewiesen, weshalb der Gemeinderat dieser Haltestelle nur unter Vorbehalt zustimmen kann.
- *Anbindung des ESP Ausserholligen.* Die durch die Studie vorgeschlagene Linienführung bei der Sport- und Freizeitanlage Weyermannshaus und im Untermattquartier beurteilt der Gemeinderat als ungenügend. Sie stellt insbesondere an den Wochenenden eine Reduktion des ÖV-Angebots im Vergleich zum heutigen Zustand dar. Er schlägt deshalb u.a. vor, es sei zu prüfen, die Linienführung der Tangentiallinie durch eine Stichfahrt Murtenstrasse-Untermattweg-Ziegelackerstrasse zu ergänzen.
- *Schule Statthalterstrasse.* Zukünftig wird sich das Schulgelände über beide Seiten der Statthalterstrasse erstrecken. Es wird deshalb vorgeschlagen, eine alternative Führung der TBN über die Bümplizstrasse zu prüfen.

### *Weiteres Vorgehen*

Die Regionalkonferenz ist momentan daran, die Mitwirkung auszuwerten, die verschiedenen in diesem Rahmen vorgebrachten Vorschläge vertieft zu prüfen und sodann ihrer Kommission Verkehr das konsolidierte Angebotskonzept zur Verabschiedung vorzulegen. Gestützt auf das verabschiedete Konzept wird der Gemeinderat abschliessend Bericht erstatten können. Er beantragt deshalb für die Vorlage des Begründungsberichts eine Fristverlängerung bis am 30. Juni 2025.

### **Antrag**

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Fraktion SP/JUSO (Timur Akçasayar/Ladina Kirchen, SP): Neue Tangentialbuslinie Bern Nordwest: Die Lücke im städtischen Liniennetz mit einer direkten Busverbindung Kleefeld-Neufeld schliessen; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Vorlage des Begründungsberichts bis Ende Juni 2025 zu.

Bern, 29. November 2023

Der Gemeinderat